

Verein braucht dringend neue Uniformen

Aktuelle Tracht der Bergemer Musiker ist 57 Jahre alt - Es muss improvisiert werden

Von Dominik Prandl

Grötzingen

Der Bergemer Musikverein Grötzingen feiert im Jahr 2027 sein 100-jähriges Bestehen mit dem Kreismusikfest im Ort. Doch es gibt ein Problem: Die Uniformen der Musiker sind mehr als 50 Jahre alt - und so können nicht mehr alle Mitglieder adrett ausgestattet werden. Weil man beim Kreismusikfest aber ein einheitliches Bild abgeben möchte, sollen neue Uniformen angeschafft werden. Über die Crowdfunding-Plattform der Donau-Iller-Bank wird deshalb bereits Geld gesammelt.

Die Uniformen der Bergemer Musiker sind schlichtweg in die Jahre gekommen. Bei neuen Mitgliedern schaut man, was noch im Bestand ist, gegebenenfalls werden die Uniformen auch abgeändert. Doch manchmal müssen auch neue Uniformen geschneidert werden. Denn die Kapelle ist immer weiter gewachsen. Allerdings: Immer den richtigen Stoff mit den passenden Farben zu haben, sei schwer, sagt Susanne Schwarzmann, Ausschussmitglied und seit diesem Jahr Ehrenmitglied des Vereins und dort für die Uniformen zuständig. Zwar habe man bisher riesige Stoffrollen in Grün und Rot in den Vereinsräumlichkeiten gelagert. Doch dafür muss Stoff im Naturton immer wieder neu eingefärbt werden. Bei den Jacken beziehungsweise Westen der Musiker gebe es deshalb mittlerweile bestimmt sechs, sieben verschiedene Farbtöne, was man erkennt, wenn man genau hinschaut.

Die Uniformen sind mittlerweile 57 Jahre alt. „Ich bin dabei gewesen, als die Entscheidung gefallen ist für eine einheitliche Kleidung“, sagt Georg Kürsammer. „1966 haben wir uns dafür entschieden, vor unserem 40-jährigen Jubiläum“, erzählt der Ehrenvorsitzende. „Vorher sind wir in Zivil aufgetreten.“ Man habe einfach gesagt: Jeder soll sich eine dunkle Hose und ein weißes Hemd anziehen. Bei der Wahl für eine Uniform habe es Diskussionen gegeben: Die einen wollten eine Uniform im militärischen Look, andere in volkstümlicher Art. Schließlich wurde abgestimmt. Die Anschaffung der Tracht habe dann natürlich ein Loch in die Vereinskasse gerissen, so Georg Kürsammer.

Der erste Auftritt in Uniform war ein ganz besonderer: im Fernsehen bei der Sendung „Aktion Sorgenkind“. 1967 beim Jubiläum konnte man dann ebenso in Tracht auftreten. „Zuerst hatten wir lange schwarze Hosen“, erinnert sich Georg Kürsammer. Dazu die grüne Jacke mit weinroter Weste und schwarzem Hut. „Zum 50-jährigen Jubiläum hatten wir dann erstmals die Kniebund-Hosen und weiße Strümpfe.“ Frauen gab es zu Beginn keine. 1977 waren es zwei, 1987 dann drei Frauen, eine davon Susanne Schwarzmann. In den 80er-Jahren hat man dann Röcke angeschafft. Heute sind unter den 112 Aktiven 50 Damen.



So sehen die aktuellen Uniformen des Bergemer Musikvereins aus. Das Grün der Jacke spiegelt die Heimat, die Schwäbische Alb, wider. (Foto: Bergemer Musikverein Grötzingen)

Die ursprüngliche Tracht war noch nicht mit dem Emblem des Vereins versehen – das hat man erst später nachgerüstet. Entworfen hat es Fritz Geprägs, gebürtiger Ennahofener. Auf dem Emblem zu sehen ist die Kirche von Weilersteußlingen und die Rathäuser von Grötzingen und Ennahofen. Außerdem ist die Silberdistel als Symbol für die Schwäbische Alb eingefügt. Hört jemand im Verein auf, wird die Uniform zurückgegeben und weiter verwendet. So sind noch immer Kleidungsstücke ganz vom Anfang im Umlauf. Dass die Uniformen überhaupt 50 Jahre gehalten haben, spricht für die Qualität, findet Georg Kürsammer.

Das Kreismusikfest im Jahr 2027 soll in Grötzingen stattfinden – in der Gegend, wo derzeit das Gewerbegebiet entsteht. Im Dezember hat bereits die erste Festausschusssitzung stattgefunden – jetzt geht es so richtig mit den Planungen fürs Jubiläum und das Kreismusikfest los. Im Hinblick auf das anstehende große Jubiläum hat man sich nun also überlegt, neue Uniformen anzuschaffen. „Wir wollen ein einheitliches Bild beim Kreismusikfest abgeben“, betont der Vorsitzende Tobias Rapp. Man hat sich auch schon umgesehen, in einem Trachtenhaus in Immenstadt, hat für die Frauen ein Mieder ausgesucht. Es soll sich im Stil also etwas ändern. Die Farben allerdings sollen die gleichen bleiben. Man hat sich entschieden, bei der Crowdfunding-Aktion der Donau-Iller-Bank mitzumachen, um Geld für die Uniformen zu sammeln. Bis 14. Januar muss dabei das Ziel von 5000 Euro durch Spenden erreicht werden, drunter darf es nicht sein, sonst wäre das Geld verloren – was, das kann man schon jetzt sagen, aber nicht passieren wird. Doch auch wenn der Betrag bereits erreicht ist: Über jeden Euro der mehr dazu kommt, freut man sich natürlich beim Musikverein. Denn eine maßgeschneiderte Uniform kostet 700 bis 1000 Euro. Außerdem unterstützt die Donau-Iller-Bank das Vorhaben mit je zehn Euro für die ersten 200 Spenden, die eingehen. Für den neuen Proberaum, der 2017 eingeweiht wurde, hat der Verein bereits viel Geld in die Hand genommen. Um den Wunsch nach einer neuen Tracht zu realisieren, soll deshalb im Sommer möglicherweise auch ein Spendenlauf stattfinden.

Aktuell muss bei der Kleidung der Musiker improvisiert werden: „Wir haben jetzt keinen Stoff mehr. Wir müssen uns was überlegen“, sagt Susanne Schwarzmann. Im kommenden Frühjahr werde es vielleicht Jungmusiker geben, die bei einem Auftritt nur mit Hemd und schwarzer Hose dabei sind. „Oder man tauscht durch: Wenn jemand nicht dabei ist, kann er seine Uniform ausleihen.“

Fakt ist: „Der Musikverein hat eine ganz tolle Entwicklung genommen“, so Georg Kürsammer, der 40 Jahre lang aktives Mitglied war. Nicht nur, dass der Bergemer Musikverein in der Oberstufe spielt – beim Kreismusikfest in Westerheim konnte man jüngst mit dem Prädikat „Hervorragend“ nach Hause fahren. Der Verein wächst auch unaufhaltsam: Im Jahr 1967, als die Uniformen beim 40. Jubiläum getragen wurden, gab es 22 Aktive und acht Auszubildende im Verein. Heute sind es 112 Aktive in der Kapelle und bei der Jugend beziehungsweise in Ausbildung. Da die Jugend ein eigenes T-Shirt trägt, werden aktuell für 84 aktive Musiker Uniformen benötigt. Und im Januar kommen acht weitere Jungmusiker aus dem Jugendorchester dazu. Für den Vereinsvorsitzenden steht fest: „Mit einer Uniform ist es ein ganz anderes Gefühl.“ Schließlich ist man ja stolz, wenn man die Uniform für den Verein tragen darf. Es ist ein Gefühl, so richtig dazuzugehören.

Wer den Bergemer Musikverein Grötzingen bei der Anschaffung neuer Uniformen unterstützen möchte, kann dies über die Crowdfunding-Plattform der Donau-Iller-Bank tun. Sie ist zu finden unter

www.viele-schaffen-mehr.de/donau-iller-bank
